

Dichtkunst

Dichtkunst

Gedichtet wird aus Kopf und Bauch,
manch einer uns'rer lieben Sprüche,
so ist's nun mal bei Dichters Brauch,
aus des Dichters „Schmuddel-küche“!

Mal reimt es sich,
mal reimt sich's nicht,
heraus kommt oft ein „Edles Werk“,
vom großen Dichter- oder Zwerg!

Hätt' ich gelebt, um 1500,
dann spräch' manch einer noch von mir.
„Oh, der war gut,... was keinen wundert,
...der war ein großes Dichter-Tier“.

Doch schreib' ich heute von Gefühlen,
mal reimt es sich, mal reimt's sich nicht,
manch einer kriegt im Darm ein Wühlen,
dem And'ren fällt das Essen vom Gesicht.

So ist es wenn Poeten etwas schreiben,
der Eine liest's und beginnt zu weinen,
„er ist so gut, er sollte uns erhalten bleiben“!
Die And'ren fangen aus Verzweiflung an zu greinen!

Ich kann's versteh'n, doch schreib ich eifrig weiter,
nur für den Einen, der mein Werk versteht,
der Eine stimmt mich froh und heiter,
ich hoff', dass er noch lang' nicht geht.

©